Zeitschrift: Mittex: die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im

deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 97 (1990)

Heft: 8

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In dem Appell an Bangemann und Andriessen schlagen die Verbandspräsidenten vor, das Übergangsregime gleichzeitig als Überwachungsperiode auszugestalten. In dieser Zeit sollte genau geprüft werden, ob die in der Uruguay-Runde gegebenen Zusagen eingehalten werden. In der europäischen Textil- und Bekleidungsindustrie werden immer noch drei Millionen Menschen beschäftigt. Deren Arbeitsplätze dürften nicht gefährdet werden, da andernfalls die wirtschaftlichen und sozialen Folgen nicht absehbar wären.

Gesamttextil, D-6000 Frankfurt am Main

Marktberichte

Wo Gräben sich erheben

Haben Sie auch auf den Juni Marktbericht gewartet? Ich auch! Aber da kam nichts! Der Grund dafür lag für einmal nicht bei der Fussball-WM, sondern daran, dass der Schreiber dieser Zeilen im Militär beschäftigt war, Gräben aushub und sie wieder auffüllte.

Apropos Gräben! Graben wir uns nicht auch im Geschäftsleben manchmal ein, so als wollten wir sagen, lasst mich in Ruhe! Der Spinner sagt: Ich will nichts mehr hören von Rohstoffpreisschwankungen, Wetterberichten, Dollarkurstendenzen und so weiter und so fort! Der Weber sagt: Ich will nicht wissen, ob es mehr oder weniger Rohstoff gibt auf der Welt, ob die Baumwollpreise rauf oder runter gehen!

Eingraben ist hin und wieder sicher notwendig, aber auf die Dauer kaum dazu angetan, unseren Horizont zu erweitern. Ja, es kann gefährlich sein, weil man plötzlich nicht mehr sieht, was ausserhalb des eigenen Grabens geschieht. Und dann hat man den Anschluss verpasst! Wir alle wissen, grad im textilen Bereich kann dies sehr schnell gehen!

Deshalb müssen, wie im Militär auch, die Gräben immer wieder aufgefüllt, die Hindernisse weggeräumt werden, auf dass wir alle weiter sehen können – weiter im Sinne von voraussehen, in die Zukunft sehen, einander sehen!

Sehen! Voraussehen! Auch oder vor allem im Rohstoffgeschäft kein leichtes Unterfangen! Für den Produzenten nicht! Für den Händler nicht! Für den Spinner nicht! Kein leichtes Unterfangen, aber ein alles Entscheidendes!

Wie sagten wir doch im letzten Mittexbericht, geschrieben am 23. Mai:

Wir sind der Meinung, das der vom USDA prognostizierte Übertrag von 3,8 Mio. Ballen per Ende der Saison 91/92 eher optimistisch ausgefallen ist!

Und:

Mit einer Weltproduktion von 88 Mio. Ballen bewegt sich das US-Landwirtschaftsamt auch in diesem Bereich auf einer reichlich optimistischen Fährte.

Und:

Die Vorräte am Ende der kommenden Saison 1990/91 werden auch weltweit weiterhin auf einem absoluten Tiefststand verharren und nur gerade einen Weltverbrauch von 3½ Monaten abdecken.

Und heute - zwei Monate danach?

Das US-Landwirtschaftsamt musste seine etwas allzu optimistisch ausgefallene Mai-Produktionsprognose unter dem Einfluss der anhaltenden Trockenheit in Westtexas nach unten revidieren. 15 Mio. Ballen, 1 Mio weniger als im Mai, lautet nun die letzte offiziöse Schätzung für die USA-Baumwollernte. Die meisten privaten Schätzungen liegen eher noch etwas tiefer. Damit dürfte der zu Ende der kommenden Saison 1990 / 91 anfallende Übertrag in den USA auf gegen 3,0 Mio. Ballen oder sogar leicht darunter fallen, 2 Mio Ballen weniger als der von der US-Regierung als angemessen betrachtete Lagerbestand.

Und weltweit?

Mit nur noch 86,6 Mio Ballen Weltproduktion und etwas über 87,0 Mio. Ballen Weltkonsum zeigt sich das US-Landwirtschaftsamt in seiner Juli-Schätzung weitaus realistischer als noch vor zwei Monaten. Damit stehen wir heute vor der Tatsache, dass der Weltvorrat an Rohbaumwolle am Ende der Saison 1990/91 nurmehr knapp 23 Mio Ballen betragen dürfte. Dies entspricht einem Weltkonsum von 3,2 Monaten, ein all-time Low!

Aussichten auf weiterhin feste Preise? Ja sicher! Aber die Bäume wachsen auch hier nicht in den Himmel! so geschehen im Laufe der letzten sechs Wochen! Einem, vor allem im Gefolge des explodierenden Juli-Terminkontraktes, rasanten Anstieg der Dezember-Notierungen von 69.– cts/lb anfangs Juni respektive 67.– cts/lb Mitte Mai auf 77.– cts/lb anfangs Juli folgte ein noch schnellerer Rückschlag, allerdings nur bis auf 71.– cts/lb hinunter. Momentan befinden wir uns nun in einer Konsolidierungsphase mit Notierungen zwischen 72.– und 75.– cts/lb.

E poi? Der Shake-out von grossen spekulativen Longpositionen in der ersten Hälfte des Monats Juli hat den Markt in ruhigeres Wasser geleitet. Damit beginnen auch die Fundamentals wieder eine ausschlaggebendere Rolle zu spielen. Und diese sind ja keineswegs baisseträchtig!

Bahn frei für weitere Rohstoffpreiserhöhungen? Die Signale stehen auf grün! Der Zug? Noch ist er nicht bereit zur Abfahrt! Noch fehlt der geeignete Lokführer! Ob das Wetter nochmals diesen Job übernehmen wird? Denken wir z.B. nur daran, dass die Hurrikansaison vor der Türe steht. Oder gerät der Zug plötzlich auf ein Nebengeleise und wird zum Stehen gebracht, weil sich die Anzeichen mehren, dass weltweit der Baumwollkonsum ins Rutschen gerät?

Noch aber steht der Zug unter Dampf, bereit, die letzten Zweifel aus dem Weg zu räumen! Und der Lokführer? Ist er etwa auch schon in den Startlöchern?

Wenn Sie diesen Artikel im «mittex» lesen, ist die erste offizielle Ernteschätzung des US-Landwirtschaftsamtes bereits schon Geschichte! Ob am 9. August – dem Tag an dem diese Schätzung veröffentlicht wird – der Zug zur Abfahrt bereit ist?

Volcot AG, E. Hegetschweiler

Neue Märkte gesucht für Vliesstoffe

Wenn auf dem Markt der dauerhaften Industrie-Vliesstoffe die hohen Wachstumsraten der 80er Jahre auch im nächsten Jahrzehnt beibehalten werden sollen, werden neue Anwendungen gebraucht.

Niemals zuvor waren Forschung, Entwicklung und ein starkes Marketing für diesen 2,143-\$-Mio.-Markt so wichtig. Zu diesem Ergebnis kommt ein neuer Bericht des führenden internationalen Marktforschungsinstituts Frost & Sullivan.

In einigen Bereichen des Marktes für dauerhafte Industrie-Vliesstoffe, so bei Zwischenfuttern, ist ein hoher Sättigungsgrad erreicht, und die Wachstumsraten werden abnehmen. Jedoch sagt der Bericht voraus:

«Hohe Wachstumsraten sind in solchen Bereichen zu erwarten, in denen es den Vliesstoffen, sei es durch technische Innovation, sei es durch Umwälzungen im Markt, gelingt, sich entweder völlig neue Absatzgebiete zu schaffen oder in einem existierenden Markt konventionelle Materialien zu verdrängen.»

Ein solches Gebiet, das der Bericht hervorhebt, ist die Anwendung von Vliesstoffen für Textilien im Haushalt oder für modische Vorhänge.

Die Untersuchungen haben ergeben, dass Synthetiks, die mit Wasser-Verfilzungsverfahren hergestellt werden, für kurzlebigen Hausrat vermarktet werden können, möglicherweise abgestimmt auf Modetrends der Bekleidungsindustrie oder für den jahreszeitlichen Wechsel der Wohnungsdekoration

Ein anderer Bereich mit einem Potential für grosse Mengen von Vliesstoffen sind Landwirtschaft und Gartenbau, wo sie als Mulch eingesetzt werden können.

Nadelfilze

Der grösste und wohl am weitesten entwickelte Markt für dauerhafte Industrie-Vliesstoffe ist das Gebiet der Nadelfilz-Bodenbeläge mit dem Produktionszentrum Belgien. Im Jahre 1989 hatte dieser Markt eine Grösse von 557,1 Mio. \$. Nach der Prognose wird er bis 1994 auf 711,3 Mio. \$ ansteigen.

Obwohl auch die Wattierung mit Faserfüllstoffen ein ausgereifter Markt ist, werden hier doch für die frühen 90er Jahre weiterhin gute Wachstumsraten vorausgesagt mit Umsätzen, die für 1994 bis auf 675 Mio. \$ geschätzt werden.

Der Einsatz von Vliesstoffen in der Automobilindustrie, besonders im Bereich der Innenausstattung, nimmt zu. Es ist zu erwarten, dass sich das Wachstum fortsetzt, da diese Stoffe auch bei Rückenlehnen und Kopfstützen verwendet werden.

Das Zentrum dieses Marktes, der von 242 Mio. \$ in 1989 bis 1994 auf 351 Mio. \$ zunehmen wird, ist die Bundesrepublik Deutschland.

Bauwirtschaft

Die Bauwirtschaft bot bis vor kurzem den am schnellsten wachsenden Markt für dauerhafte Industrie-Vliesstoffe, jedoch, führt der Bericht aus, wird sich dies nur fortsetzen, wenn die vorwiegend durch Spinnverfahren hergestellten Synthetikstoffe durch Bespannungen für geringere Ansprüche ersetzt werden könnnen. Die wertmässige Zunahme des Marktes von 311,9 Mio. \$ in 1989 auf 385,2 Mio. \$ in 1994 spiegelt das geringe Wachstum der Bauindustrie insgesamt wider.

BRD

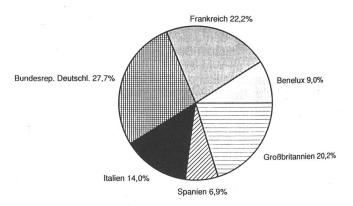
Der grösste europäische Einzelmarkt für dauerhafte Industrie-Vliesstoffe ist die Bundesrepublik Deutschland, in der der Verbrauch der Menge nach auf 27,7% dem Wert nach auf 27,3% geschätzt wird.

Für das Gesamtvolumen des Marktes wird eine Zunahme von 148 000 t in 1989 auf 192 000 t – oder wertmässig 759 Mio. \$ – bis 1994 vorausgesagt. Ein besonders starkes Wachstum wird in Deutschland bei der Nachfrage nach Geotextilien erwartet.

Frankreich

Auf dem zweitgrössten Einzelmarkt, Frankreich, werden bedeutende Wachstumsgebiete die Nadelfilz-Bodenbeläge und die Automobilindustrie sein. Bis 1994 wird der Gesamtverbrauch auf 154000 t gestiegen sein. Für den britischen Markt wird ein Wachstum von 107000 t in 1989 auf 141600 tin 1994 erwartet. Die höchsten Wachstumsraten werden in der Bauwirtschaft und bei den Geotextilien erwartet, doch werden auch Nadelfilz und Polsterungen wegen der Grösse der bestehenden Märkte ihren Anteil zu dem bedeutenden Auftrieb des Marktes beitragen.

DER EUROP. MARKT FÜR DAUERHAFTE INDUSTRIE-VLIESSTOFFE - 1989



Italien

Der italienische Markt für dauerhafte Industrie-Vliesstoffe wird in den kommenden vier Jahren stark wachsen und mehr und mehr das Niveau erreichen, das in den anderen europäischen Ländern zu beobachten ist.

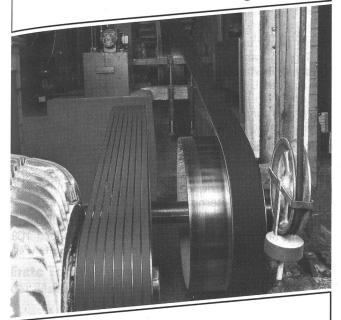
Die italienischen Vliesstoff-Unternehmen haben mit umfangreichen Investitionen in neue Herstellungsverfahren wie Spinnverbund und Wasserverfilzung begonnen. Der nationale Verbrauch wird voraussichtlich bis 1994 auf 100 900 t anwachsen.

Der Verbrauch in den Benelux-Ländern wird sich ganz wie der übrige europäische Durchschnitt entwickeln und bis 1994 auf ungefähr 65 000 t zunehmen. Überdurchschnittliche Nachfrage wird jedoch bei Tuff-Bodenbelägen und Geotextilien erwartet.

In Spanien wird der Import ein bedeutender Faktor für die Zunahme der Nachfrage nach dauerhaften Industrie-Vliesstoffen sein. Der Verbrauch wird nach der Voraussage bis 1994 auf 54 000 t ansteigen.

Frank Solbach, Frost & Sullivan, D-6000 Frankfurt am Main

polytechna wennes um Antriebsriemen geht...



polytechna

Ringstrasse 14, 8600 Dübendorf Tel. 01/821 46 46, Telex 826 654, Fax 01/821 01 32

Bertschinger

RIETER Mischballenöffner B2/2+«ROTOPIC» B2/3, 1977 RIETER Hochleistungskarden C1/2 RIETER/GRAF Hochleistungskarden R50 R50, 1990 INGOLSTADT Hochleistungskarden KB 86, 1981-1983 RIETER Wattenmaschinen, Kehrstrecken RIETER Kämmaschinen E7/4+E7/2 RIETER Strecken D1/2+D0/6+D0/5+D0/2 INGOLSTADT Strecken SB91+RSB31, 1975 INGOLSTADT, Streckensortiment SB51+RSB51, 1984/1988

VOUK Strecken VS4A, Kannenwechsler, 1983 RIETER Ringspinnmaschinen G0/2-D, 1975 ZINSER, Ringspinnmaschinen Typ 317 COWEMAT, 1974 RIETER OE-Maschinen M2/1+M1/1, 1976-1986 INGOLSTADT OE-Maschinen RU14/11 SPINCOMAT, 1978-1986

SCHLUMBERGER (NSC) Intersectingstrecken GK 10+GN 6,

SCHLAFHORST Autoconer Typ 138, 1978 - 1986 SCHWEITER Spulautomaten CA 12, 1979 - 1983 SAURER ALLMA/METTLER DD-Zwirnereianlage,

ELITEX (Liz. VOLKMANN) DD-Zwirnmaschinen VTS-07,

RIETER Streckzwirnmaschinen J5/10A+J5/7 SULZER Webmaschinen PU 130" MW E10 R, 1983 SULZER Webmaschinen PU 183" VSD KR F D2, 1982 SULZER Webmaschinen TW11 85" VSD KT, 1970 SULZER Webmaschinen TW11 153" ES E 10 F, 1974/76 TEXTIMA Rauhmaschine, 1987 Komplette Packstrasse für Ballen und Stoffrollen, 1972

Bertschinger Textilmaschinen AG Zürcherstrasse 262, Postfach 34 CH-8406 Winterthur/Schweiz

Telefon 052/22 45 45 Telefax 052/225155 Telex 896796 bertch

Selbstschmierende Lager

aus Sintereisen, Sinterbronze, Graphitbronze



500 Dimensionen

Claridenstrasse 36 Postfach 8039 Zürich Tel. 01/2014151

TRICOTSTOFFE

bleichen färben drucken ausrüsten

E. SCHELLENBERG TEXTILDRUCK AG 8320 FEHRALTORF TEL. 01-9541212



Marktbericht Wolle

Der Zeitpunkt vor den Ferien ist in mehrerer Hinsicht denkbar schlecht. Erstens, um einen Bericht zu schreiben, braucht man entweder positive oder negative Elemente. Eine Stagnation, wie wir sie heute erleben, ist schwierig zu erfassen. Zweitens konnte man sich ja vorstellen, dass nach der Festsetzung des Basis-Preises auf 700 Aust. Cents von ehemaligen 870 A.Cts. sich die Situation auf dem Wollmarkt eher im Moment verschlechtert als verbessert. Für diesen Entscheid hatte die AWC viel zu lange gewartet, als dass sich die Dinge in der Vorferienzeit hätte verändern können.

Zuerst müssen wir einmal den Schock verdauen, und das braucht Zeit. Vielleicht helfen uns die Ferien sogar, damit wir mit einem ausgeruhten Kopf den Geschehnissen, die da kommen werden, entgegensehen können. Tatsache ist, dass wiederholt Minister John Kerin versichert hat, den Floorpreis mit allen nur erdenklichen Mitteln auf 700 Aust. Cents zu belassen.

Aus Südafrika vernehmen wir ferner, dass man in Australien 17 Millionen Schafe, d.h. ca. 10% des Bestandes in Australien, erschiessen wird. Es handelt sich dabei um ältere Tiere in West-Australien. Der Grund dazu dürfte dort die grosse Trockenheit in verschiedenen Gebieten sein.

Zudem besteht ein mangelnder Absatz von lebenden Tieren. Für ein qualitativ noch gutes Schaf bekommt man 20–80 Aust. Cents (nicht einmal einen Franken). Man muss sich das einmal vorstellen!

In Südamerika will man wieder vermehrt auf Rinderzucht umstellen, da man für die Wolle praktisch nichts mehr erhält.

China, Russland und der ganze Ferne Osten werden irgendwann einmal wieder Wolle kaufen.

Vielleicht kann man aufgrund dieser Tatsachen eine leichte Besserung im Herbst erwarten. Inzwischen wünsche ich Ihnen noch erholsame Ferientage.

W. Messmer

Tagungen und Messen

Technologiefrühaufklärung

Analyse und Bewertung von Ansätzen zukünftiger Technologien

Wer heute beim zeitabhängigen Forschungs- und Entwicklungswettlauf um zukünftige Marktpotentiale gut im Rennen liegen will, sollte Technologiepotentiale und Techniktrends frühzeitig identifizieren und bewerten können.

Die Tagung «Technologiefrühaufklärung», die am 16. Oktober vom VDI-Technologiezentrum Physikalische Technologien im Hotel Nikko in Düsseldorf durchgeführt wird, lie-

fert dazu einen wichtigen Beitrag. Zum einen werden Vorgehensweisen und methodische Ansätze aus Wissenschaft, Unternehmensberatung und industrieller Praxis beleuchtet. Zum anderen werden – in Verbindung mit dieser Darstellung systematischer Analyse- und Bewertungsprozesse – Informationen über zukunftsträchtige physikalische Technologien vermittelt.

Die Tagung wendet sich an Entscheidungsträger aus der Wirtschaft im mittleren und oberen Management, insbesondere aus den Unternehmensbereichen Forschung und Entwicklung, Planung und Controlling, (technisches) Marketing und Innovationsforschung, an Ingenieure und Wirtschaftswissenschaftler.

Moderator und Diskussionsleiter der Tagung ist Professor Dr. Erich Zahn, Universität Stuttgart. Die Referenten sind namhafte Experten aus dem Bereich des industriellen Forschungs- und Entwicklungsmanagements und der technologieorientierten Unternehmensberatung.

Weitere Informationen zur Tagung über das VDI-Technologiezentrum Physikalische Technologien, Postfach 1139, 4000 Düsseldorf 1, Ansprechpartner: Dipl.-Kfm. Stefan Peiffer, Telefon 0211 6214-546

Jobtex 1991

Die internationale Fachmesse für Berufs- und Funktionsbekleidung findet vom 1. bis 3. März 1991 in Sindelfingen statt. Das Tochterunternehmen der Blenheim Exhibitions Group PLC, London – Heckmann GmbH, Wiesbaden –, hat eine neue Strategie entwickelt, um die 1988 zuletzt in Köln veranstaltete Fachmesse wieder aktuell zu etablieren. Und der Countdown läuft bereits, denn die starke Nachfrage beim Veranstalter nach einer speziellen Messe für Berufsund Funktionsbekleidung zeigt, dass hier ein effektiver Bedarf besteht.

Als Veranstaltungsort wurde das führende Textil- und Order-Centrum für den Bekleidungshandel Sindelfingen ausgewählt. Bedingt durch die direkte Anbindung an Stuttgart sieht die Geschäfts- und Projektleitung in ihrer Standortauswahl Sindelfingen als wirtschaftliches Zentrum in Baden-Württemberg. Auf einer geplanten Bruttoausstellungsfläche von 8000 m² werden ca. 150 Aussteller aus Europa, inklusive DDR und Übersee, erwartet.

Die Nomenklatur ist klar klar und deutlich und teilt sich in die Bereiche Bekleidung, Zubehör und Textilleasing auf. Hersteller präsentieren Produkte der Arbeits- und Schutzbekleidung sowie allgemeine Berufs- und Funktionsbekleidung. Besonders für die Schutzbekleidung zeigen bedeutende Firmen Maschinen- und Chemikalienschutzanzüge; Spezialbekleidung für Arbeiten in Flammen (Hitzeschutzkleidung) zum Schutz gegen brennende Lösungsmittel und aggressive Chemikalien sowie zum Schutz bei Schweissarbeiten und gegen Strahleneinwirkungen, werden – den aktuellen DIN-Vorschriften entsprechend – vorgestellt. Dazu gehören auch Schuhe, Handschuhe, Schutzhelme und -mützen genauso wie Schutzbrillen, Hand- und Armschutzausrüstungen als Zubehör.

Die Branche der Funktions- und Dienstbekleidung bietet Firmen Möglichkeiten des Corporate Design an. Beispielhaft dafür stehen bereits neu ausgestattetes Personal von Fluggesellschaften, Hotels und Hostessen. Dafür präsentieren